

## -WM



Stefan Erni ist bei der Parade in Paris auf dem Weg zum ersten Spiel Bild: zvg

# Super Zusammenhalt der Mannschaft

*Stefan Erni berichtet wie er die Homeless-Weltmeisterschaft in Paris erlebt hat. Mit dem Ergebnis ist er zufrieden und die Stadt hat ihm sehr gefallen.*

**Bist du mit den Spielergebnissen zufrieden?**

Stefan Erni: In den ersten Gruppenspielen haben wir ein, zwei Spiele unglücklich verloren. V.a. gegen Amerika haben wir gut gespielt und hätten gewinnen können.

Im Halbfinalspiel gegen Argentinien haben wir zu viele Tore kassiert und konnten den Rückstand nicht mehr einholen. Für das Finalspiel hat es somit nicht gereicht. Das war schade. Der Final wäre möglich gewesen.

Insgesamt bin ich mit dem Ergebnis aber sehr zufrieden. Wir hatten sechs Siege und sieben Niederlagen. Der 28. Rang ist gut. Wir haben mehr erreicht, als wir dachten.

Bei der Siegerehrung erhielt dann jeder Spieler der Mannschaft eine Medaille.

**Wie war die Stimmung in der Mannschaft?**

Eigentlich sehr gut. Einige waren nach der ersten Runde bereits ange-

schlagen. Am Schluss des Turniers waren alle ein bisschen müde. Wir hatten in der Mannschaft aber immer einen super Zusammenhalt.

**Wie hat dir Paris gefallen?**

Paris war sehr schön. Ich musste mich aber daran gewöhnen. Das sind ganz andere Dimensionen als in Luzern. Es hat viel mehr Men-

Ein Highlight war die Besichtigung des Eiffelturms mit dem ganzen Team. Bis zum zweiten Stock sind wir gelaufen. Danach haben wir den Lift bis zuoberst genommen. Dort hatten wir eine schöne Aussicht über die ganze Stadt.

**Hattest du Kontakt mit Spielern aus den anderen Mannschaften?**

Ja, wir hatten sehr viel Kontakt mit anderen Spielern. Die Spieler waren auf zwei oder drei Hotels verteilt. Am Morgen grüsste man sich und wünschte einander viel Glück für die Spiele.

Am Schluss des Turniers haben sich alle Spieler gratuliert, egal aus welchem Land man kam.

Interview: M.B.

**«Wir haben mehr erreicht, als wir dachten.»**

Stefan Erni

schen. Super ist, dass man mit der Metro schnell vorwärts kommt. Allerdings stinkt es in der Metro.



Die Spieler und die Mannschaftenverantwortlichen der Surprise-Nati. Mit dabei: Marco Zanni (oben: zweiter von links) und Stefan Erni (unten: zweiter von rechts) Bild: zvg

# Gute Turnier-Leistungen der AC GasseChuchi

*An zwei Fussball-Turnieren – in Basel und in Luzern – zeigte die Mannschaft der GasseChuchi hervorragende Leistungen. Zu ersten Plätzen hat es trotzdem nicht gereicht.*

Die AC GasseChuchi reiste am 28. Mai nach Basel an das Streetsoccer-Turnier. Mit dabei waren Michi, Enrico, Stefan, Marco, Francesco und Mario. Das Wetter war hervorragend und die Mannschaft kampfbereit. Die Luzerner zeigten guten Fussball und vermochten mit vielen Pässen die meisten Gegner klar zu dominieren. So gewannen die Chuchi-Kicker in der Gruppenphase gegen fünf von sechs Mannschaften. Nur das Spiel gegen Schwarzer Peter Basel ging verloren. Der zweite Zwischenrang in der Gruppenphase reichte für den Halbfinaleinzug, wo die AC GasseChuchi gegen

Tasch Schaffhausen spielte. Auch dieses Spiel konnte mit viel Einsatz gewonnen werden. Der Finalgegner war wieder Schwarzer Peter Basel. Die Luzerner

**«Die Luzerner zeigten guten Fussball und vermochten mit vielen Pässen die meisten Gegner klar zu dominieren.»**

Manuel Brillant

vermochten die Leistung noch einmal zu steigern. Dennoch ging das Spiel gegen den starken Gegner mit 4:2 verloren. Die Luzerner waren somit auf dem zweiten Platz.

**Auf der Luzerner Allmend**

Auch am diesjährigen Calcio-Totale-Turnier des FC Inter Altstadt, das am Samstag, 6. Juni beim Fliegerschuppen auf der Allmend statt fand, stellte die AC GasseChuchi wieder ein Team.

Mit sechs Spielern und einer Ver-

stärkung des Veranstalters starteten wir in die Gruppenspiele. Trotz zwei Siegen aus den drei Gruppenspielen und einem positiven Torverhältnis blieb uns der Einzug in die Viertelfinals verwehrt.

Drei Teams hatten aus den Gruppenspielen sechs Punkte auf ihrem Konto. Eine davon hatte das bessere Torverhältnis als wir. Die andere Mannschaft beendete die Gruppenphase mit dem gleichen Torverhältnis wie wir. Das Reglement sieht in einem solchen Fall vor, dass der Einzug in die nächste Runde mittels Penaltyschiessen ermittelt wird.

Aus Erfahrung anderer Turniere

**«Die Penaltys wurden kläglich verschossen.»**

Phillippe Frey

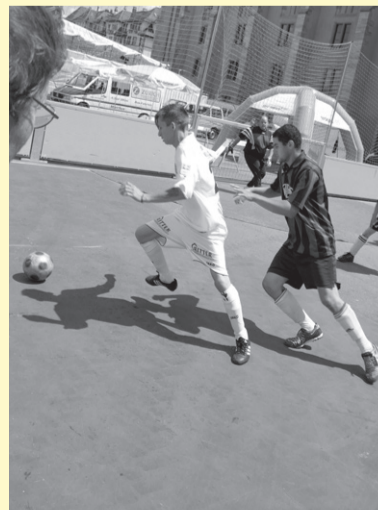
war uns Coaches klar, dass wir im Penaltykrimi schlechte Karten besitzen. Bei unseren Penaltyschützen lagen bis jetzt an jedem Turnier die

Nerven blank, wenn es ans Versenken von Penaltys ging.

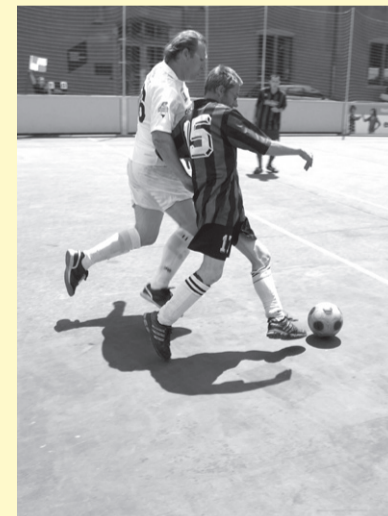
**Gute Stimmung**

Auch an diesem Turnier sollte es nicht anders sein. Die Penaltys wurden kläglich verschossen und unser Ausscheiden war trotz der guten Spiele besiegelt.

Das Ausscheiden konnte die gute



Mario versucht vor dem eigenen Tor den Schaffhauser Spieler zu stoppen. Bild: GaZ



Michi am Ball. Bild: GaZ

Stimmung im Team aber nicht trüben, was sicherlich auch mit dem uns wohlgesinnten und gastfreundlichen Veranstalter FC Inter Altstadt zu tun hatte.

Danke an das Team, Stefan, Michi, Marco, Enrico, Kay, Juri und Ivan, das wieder aufopferungsvoll gefightet hat.

Manuel Brillant  
und Philippe Frey